

210/41

18

Rom, 28. Juni 1941

71

Herrn Professor

Dr. Edmund E. Stengel

Präsident des Deutschen Historischen Instituts in Rom

Berlin NW.7

Charlottenstr. 41

Hochverehrter Herr Präsident !

Für Ihre Mitteilung, dass die Wehrersatzinspektion Wien bis auf weiteres meine UK-Stellung genehmigt hat, sowie für Ihre persönlichen Bemühungen zur Klarstellung meines Wehrverhältnisses darf ich Ihnen ergebenst danken.

Inzwischen hat sich die Situation durch den Beginn des neuen Kampfes im Osten aber doch weitgehend geändert. Auch habe ich mich an meine Bewegungsbeschränkung auf Grund der im Vorjahr erlittenen Verwundung schon so gewöhnt, dass ich nahezu alle Arten militärischen Einsatzes wieder ganz gut mitmachen könnte. So sehr ich mir meiner Verpflichtung Ihnen und dem Institut gegenüber bewusst bin und so gut ich weiss, dass auch die Fortführung der wissenschaftlichen Arbeit im Krieg unbedingt nötig ist, möchte ich doch von mir aus in keiner Weise dazu beitragen, dass meine neuerliche In-Dienststellung verhindert oder aufgeschoben wird. Sie werden daher gewiss verstehen, dass ich Sie bitte, keine weiteren Schritte zu meiner Freistellung zu unternehmen, falls eine Anforderung von militärischer Seite eintreffen sollte.

Mit den ergebensten Empfehlungen Heil Hitler!

Ihnen stets dankbar



110754 231

Adorn von Wanderscha